

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Björn Wohler (CDU)

vom 02. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Juni 2022)

zum Thema:

Deutsch-Französischer Freundschaftsvertrag | Kultur- und Sprachförderung (I)

und **Antwort** vom 22. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Jun. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Björn Wohlert (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12071

vom 2. Juni 2022

über Deutsch-Französischer Freundschaftsvertrag - Kultur- und Sprachförderung (I)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Menschen mit französischer Herkunft leben in Berlin?
 - a. Wie viele davon besitzen die französische Staatsbürgerschaft?
 - b. Wie verteilen sich diese auf die einzelnen Bezirke? (Bitte um Einteilung in Bewohner mit französischer Herkunft und französischer Staatsbürgerschaft.)
 - c. Die wievielt größte Gruppe stellen die Menschen französischer Herkunft in Berlin im Verhältnis zu Menschen aus anderen Herkunftsländern?

Zu 1.: Zur Beantwortung der Frage 1 a. bis c. werden die Zahlen aus dem Statistischen Bericht „Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2021 Bestand - Grunddaten Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2021 nach Bezirken und Migrationshintergrund“ des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg herangezogen.

Zu 1. a. und 1. b.: Die folgende Tabelle stellt Zahlen der Einwohnerinnen und Einwohner mit französischer Herkunft und französischer Staatsbürgerschaft dar.

Quelle: <https://download.statistik-berlin->

[brandenburg.de/b59486392f2d43ff/b5faad3d13a2/SB_A01-05-00_2021h02_BE.pdf](https://download.statistik-berlin-brandenburg.de/b59486392f2d43ff/b5faad3d13a2/SB_A01-05-00_2021h02_BE.pdf),

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner (gem. Tabelle 9, Seite 14), Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund (gem. Tabelle 9, Seite 16).

Bezirk	Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Einwohner/-innen Migrationshintergrund Frankreich	Ausländische Einwohner/-innen insgesamt	Ausländische Einwohner/-innen aus Frankreich	Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund Frankreich und Ausländische Einwohner/-innen aus Frankreich (gesamt)
01 Mitte	77 974	1 301	134 342	3 589	4 890
02 Friedrh.-Kreuzb.	51 123	1 364	82 495	3 788	5 152
03 Pankow	37 316	1 470	65 470	2 598	4 068
04 Charlbg.-Wilmerd.	61 219	1 315	81 154	2 195	3 510
05 Spandau	44 085	244	54 744	304	548
06 Steglitz-Zehlend.	43 263	877	47 784	913	1 790
07 Tempelh.-Schöneb.	63 536	1 036	72 389	1 698	2 734
08 Neukölln	71 400	741	86 873	2 307	3 048
09 Treptow-Köpenick	20 271	366	34 011	543	909
10 Marzahn-Hellersd.	26 230	72	38 720	125	197
11 Lichtenberg	30 057	272	59 941	640	912
12 Reinickendorf	43 498	705	53 411	841	1 546
Berlin	569 972	9 763	811 334	19 541	29 304

Zu 1. c.: Gemäß des unter 1. genannten Statistischen Berichts ergibt sich aus der Gruppe der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner in Berlin am 31.12.2021 für ausländische Einwohnerinnen und Einwohner aus Frankreich folgendes Ranking:

Staatsangehörigkeit (Kontinent)	Gesamt	Ranking / Platz ausländischer Einwohner/-innen aus Frankreich
Europäische Union (EU)	270.708	5. Platz
		1. Polen 54.450
		2. Italien 32.442
		3. Bulgarien 32.246
		4. Rumänien 26.955
		5. Frankreich 19.541
Europa (Nicht-EU-Länder)	227.874	
Europa zusammen	498 582	8. Platz

		1. Türkei: 98.954
		2. Polen: 54.450
		3. Italien: 32.442
		4. Bulgarien: 32.246
		5. Russische Föderation: 28.627
		6. Rumänien: 26.955
		7. Serbien: 20.427
		8. Frankreich: 19.541
International gesamt	811.334	12. Platz
		1. Türkei: 98.954
		2. Polen: 54.450
		3. Syrien, Arabische Republik: 43.601
		4. Italien: 32.442
		5. Bulgarien: 32.246
		6. Russische Föderation: 28.627
		7. Rumänien: 26.955
		8. Vietnam: 21.968
		9. USA: 21.211
		10. Serbien: 20.427
		11. Indien: 19.744
		12: Frankreich: 19.541
		13. Afghanistan: 16.197
Afrika	39.029	Größte Gruppe aus Afrika: Ägypten mit 6.078 Einw.
Amerika (Nord-, Mittel-, Süd-), einschl. Karibik	50.734	Größte Gruppe aus Amerika: Brasilien: 7.846 Einw.
Asien	192.910	Größte Gruppen aus Asien: 1. Syrien, Arabische Republik: 43.601, 2. Vietnam (21.968), 3. Indien (19.744) Einw
Australien/Ozeanien/Antarktis	4.520	
Staatenlos/ungeklärt	25.559	

2. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die deutsch-französische Freundschaft in Berlin zu beleben?
- Welche kulturellen Veranstaltungen finden dahingehend in Berlin statt?
 - Wie werden die Erinnerungen an die Zeit der Besatzung durch die französischen Alliierten gewahrt?
 - Wie wird das französische Erbe in den Berliner Cités gesichert?

Zu 2. a.: Nach dem Abzug der Alliierten in Berlin wurde Anfang der 90-iger Jahre das Centre Français de Berlin gegründet, um unter anderem genau diesen Auftrag zu erfüllen. Das Centre ist im ehemaligen Kulturzentrum der französischen Alliierten angesiedelt. Dort finden regelmäßig deutsch-französische und auch frankophone Veranstaltungen statt, die zum Teil auch vom Land Berlin gefördert werden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.centre-francais.de.

Darüber hinaus finden auch Förderungen über das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und den Deutsch-Französischen Bürgerfonds statt. Ferner ist das Institut Français de Berlin eine

wichtige Einrichtung, die im Auftrag des französischen Staats die französische Kultur und deutsch-französische Freundschaft in Berlin mit Leben erfüllt.

Zu 2. b. und 2. c.: In den Stadtteilen von Berlin, die sich in der französischen Besatzungszone befanden, befindet sich eine Vielzahl von baulichen Zeugnissen der französischen Streitkräfte. Als Denkmale und Denkmäler stehen die meisten von ihnen gem. Denkmalschutzgesetz Berlin (DSchG) unter gesetzlichem Schutz. Dadurch ist ihre langfristige Erhaltung gewährleistet und damit die Sicherung des materiellen französischen Erbes. Außerdem erinnern noch heute viele Straßennamen an die Besatzungszeit. Den vielfältigen Denkmalen der französischen Alliierten in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte und Reinickendorf widmet sich das Landesdenkmalamt zudem ausführlich auf seiner Internetseite:

<https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/denkmale/denkmale-der-alliierten/frankreich>

Das beliebte deutsch-französische Volksfest geht in sein 59. Jahr, setzt damit die Tradition fort und wurde unter dem neuen Namen "Berliner Volksfestsommer" weiterentwickelt.

Es findet vom 17. Juni bis 31. Juli 2022 am gewohnten Standort in Reinickendorf (Zentraler Festplatz) statt.

3. Im Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über die deutsch - französische Zusammenarbeit und Integration wurde die Vereinbarung getroffen, Bürgerinitiativen durch einen gemeinsamen Bürgerfonds zu fördern.

- a. Weshalb wurden noch keine Berliner Projekte vom deutsch-französischen Bürgerfonds gefördert?
- b. Was plant der Senat, um den deutsch-französischen Bürgerfonds bekannter zu machen?
- c. Wie unterstützt der Senat abseits vom Bürgerfonds das Engagement der Vereine und Organisationen mit französischem Bezug?
- d. Welche dieser Vereine und Organisationen werden mit welchen finanziellen Mitteln gefördert?

Zu 3. a. bis d.: Wie unter 2. beschrieben, wird der deutsch-französische Bürgerfonds über das DFJW umgesetzt. Berliner Projekte bzw. Vereine und Organisationen können sich hier an den Ausschreibungen beteiligen und sind auch vertreten.

So wurden beispielsweise ein Projekt des Vereins bleublancrose e. V. zum Thema „Die LGBT-Community und Corona“, ein Projekt des Centre Français „Urbane Gärten in Paris & Berlin“, und ein Projekt des Zirkus Schatzinsel „Zirkus collaborative Video zwischen Paris und Berlin“ gefördert. Die Liste der geförderten Projekte ist online einsehbar unter

<https://www.buergerfonds.eu/gefoiderte-projekte>

Die zuständigen Senatsverwaltungen (z. B. für Bürgerschaftliches Engagement, Kultur und Europa) weisen die betreffenden Zielgruppen kontinuierlich auf bestehende Förderprogramme und Fördermöglichkeiten hin.

Eine Förderung von Vereinen und Organisationen findet in der Regel über die Beteiligung an Projektausschreibungen und nicht über eine institutionelle Förderung statt.

Die einzige Ausnahme ist das Centre Français de Berlin. Es wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) mit ca. 245.000 EUR pro Jahr gefördert (für Personalkosten und die neue Funktion als Kompetenzzentrum).

4. Der Austausch zwischen jungen Menschen ist ein wesentlicher Bestandteil des o.g. Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich. Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) bildet hier eine wichtige Stütze, um die Zusammenarbeit und die Beziehung zwischen jungen Menschen beider Nationen zu stärken.

- a. Welche Initiativen ergreift der Senat, um das Deutsch-Französische Jugendwerk bei jungen Leuten, bspw. in Schulen bekannter zu machen?
- b. Auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wird in einem kleinen Abschnitt der Deutsch-Französische „Entdeckungstag“ – organisiert vom DFJW – erwähnt, der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit gibt, einen Einblick in deutsch-französische Unternehmen zu bekommen. In welcher Weise wirbt der Senat darüber hinaus proaktiv für diesen Tag?
- c. Das Gleiche gilt auch für den Schüleraustausch über das von der DFJW geförderte „Voltaire-Programm“. Müssen Schulen gezielt nach Informationen suchen oder geht der Senat proaktiv auf die Schulen zu, um die Möglichkeiten eines Austauschprogramms bekannt zu machen?

Zu 4. a. bis c.: Die SenBJF arbeitet seit Jahrzehnten eng mit dem DFJW in allen Dimensionen und Programmen zusammen.

So werden über die Fachgruppe für europäische und internationale Angelegenheiten Mittel des DFJW für Schülerfahrten nach Frankreich im Rahmen von bestehenden Schulpartnerschaften ausgereicht (Landeszentralstelle des DFJW in Berlin). Die vom DFJW jährlich nach einem bestimmten Länderschlüssel dem Land Berlin zur Verfügung gestellten Mittel reichen für die Bezuschussung von rund 50 Fahrten.

Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges Informationsangebot, das Schulen, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht, um sich über die Austauschmöglichkeiten über das DJFW zu informieren, und nicht zuletzt die Möglichkeit, das „France mobil“ zu Sprachanimationen an die Schule zu holen. Es feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Viele Schulen haben sog. Beratungslehrkräfte zu internationalen Austauschprogrammen, an die sich die Schülerinnen und Schüler wenden können.

Ferner hat das Centre Français de Berlin (eine rein Berliner Einrichtung), das mit institutioneller Förderung der SenBJF zum „Berliner Kompetenzzentrum für internationalen Jugendaustausch mit Schwerpunkt Frankreich“ ausgebaut worden ist, verschiedene Funktionen inne. Dazu gehört die Zentralstelle Voltaire (Durchführung des Programms) als auch die Durchführung von DFJW-geförderten Austauschmaßnahmen im außerschulischen Bereich (Jugendbegegnungen) sowie

Veranstaltungen für Schulklassen (darunter Aktionen anlässlich des deutsch-französischen Tages am 22. Januar). Bei sämtlichen Veranstaltungen des Centres (Fête de la musique, Fête de la francophonie, Deutsch-Französischer Tag u. v. m.) wird auch auf die Förderangebote des DFJW hingewiesen.

Verschiedene Fachbereiche der SenBJF (die Fachgruppe „Europäische und internationale Angelegenheiten“, die Fachgruppe II D 5 „Mehrsprachigkeit“, sowie das für die jeweiligen Fächer zuständige Lehrplanreferat II B) veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Informationen, Fachbriefe, Rundmails an alle Schulen, Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie interessiertes Fachpersonal speziell die Angebote des DFJW. Diese Informationen werden ausnahmslos allen Schulen übermittelt; so auch die Informationen zum deutsch-französischen Entdeckungstag. Das Informationsangebot auf der SenBJF-Internetseite richtet sich in einer eher sehr allgemeinen Form an „die breite Öffentlichkeit“ und ist hier insofern nicht allein für die Bewerbung ausschlaggebend.

5. Wie fördert der Senat den Austausch zwischen deutschen und französischen Schulen?

- a. Nennen Sie bitte die den Berliner Schulen zugehörigen französischen Partnerschulen.
- b. Welche Programme oder Initiativen - neben dem „Voltaire-Programm“- ermöglichen Berliner Schülerinnen und Schülern einen Austausch mit französischen Partnerschulen?
- c. Wird auch Kindern aus einkommensschwächeren Familien ein Schüleraustausch ermöglicht? Wenn ja, in welchem Umfang erfolgt die (finanzielle) Hilfe durch das Land Berlin?

Zu 5.: Die SenBJF fördert den Austausch zwischen deutschen und französischen Schulen wie unter 4. beschrieben durch die Ausreichung der DFJW-Förderung von Schülerfahrten im Rahmen von Schulpartnerschaften.

Zu 5. a.: Die gewünschten Informationen können der folgenden Liste, die im Rahmen einer im Jahr 2019 durchgeführten freiwilligen Abfrage der SenBJF zu sämtlichen Schulpartnerschaften - zurückgemeldeten Partnerschaften/Aktivitäten mit Frankreich - entstanden ist (nicht abschließend), entnommen werden:

Schule	Schultyp	Partnerschule - Name	Partnerschule /- stadt	Nutzung Begegnungs-/ Förderprogramme
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	Gymnasium	Immaculée Conception	Lyon/ Villeurbanne	DFJW
Andreas-Gymnasium	Gymnasium	Lycée Albert Schweitzer	Le Raincy	nein
Anne-Frank-Gymnasium	Gymnasium	Collège Le Clergeon	Rumilly	DFJW
Archenhold-Gymnasium	Gymnasium	Wechselnde Austauschpartner/- schulen	keine Angabe	
Berufliche Schule für Sozialwesen Pankow	Berufs(fach)- schule, Fachoberschule	CRFMS/ERASME	Toulouse	DFJW
Brillat-Savarin-Schule	OSZ	Le C.F.A. Régional des Lycées du Pays d'Arles	Arles	ProTandem
		Lycée Professionnel Giulluame Tirel	Paris	ProTandem
		Lycée Professionnel Jean Capelle, Bergerac	Bergerac	ProTandem
		École de l'Environnement et du Cadre de Vie, Jouy-en-Josa	Jouy-en-Josa	DFJW

Schule	Schultyp	Partnerschule - Name	Partnerschule /- stadt	Nutzung Begegnungs-/ Förderprogramme
		École Hôtelière Ferrandi CCIP, Paris	Paris	DFJW
		CEFPPA Adrien Zeller Restauration	Illkirch-Graffenstaden/ Straßburg	DFJW Träger "Arbeit und Leben"
Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium	Gymnasium	Collège André Malraux	Asnières-sur-Seine	keine Angabe
Carl-Orff-Grundschule	Grundschule	École Saint Erembert	Saint-Germain-en-Laye (Paris)	DFJW
Charles Dickens Grundschule	Grundschule	École primaire La Courbe	Aytré/La Rochelle	DFJW Erasmus+
Dathe-Gymnasium	Gymnasium	Collège Mallarmé	Paris	DFJW
Elinor-Ostrom-Schule	OSZ	Firmen/Betriebe	keine Angabe	Erasmus+
Europäisches Gymnasium Bertha-von-Sutfner	Gymnasium	Lycée public de Saint-Just	Lyon	DFJW
		Lycée Fernand Renaudeau	Cholet	DFJW
Georg-von-Giesche-Schule	ISS mit gymnasialer Oberstufe	Collège de la Providence	Strasbourg	DFJW
		Wechselnde Austauschpartner/-schulen	keine Angabe	DFJW
Goethe Gymnasium Lichterfelde	Gymnasium	Lycée Fénelon	Paris	DFJW
		Lycée Émile Zola	Aix-en-Provence	DFJW

Schule	Schultyp	Partnerschule - Name	Partnerschule /- stadt	Nutzung Begegnungs-/ Förderprogramme
Grundschule am Arkonaplatz	Grundschule	Collège Pasteur	Caen (Normandie)	DFJW Erasmus+
Gymnasium Steglitz	Gymnasium	Lycée Louis le Grand	Paris	DFJW
Heinrich-Schliemann-Gymnasium	Gymnasium	Cité scolaire internationale	Lyon	DFJW
Heinz-Berggruen-Gymnasium	Gymnasium	keine Angabe	keine Angabe	DFJW
Herder-Gymnasium	Gymnasium	Saint Joseph de Tivoli	Bordeaux	keine Angabe
Hermann-Hesse-Gymnasium	Gymnasium	Lycée Fernand Renaudeau	Cholet	Erasmus+
Hildegard-Wegschneider-Gymnasium	Gymnasium	Lycée Saint Joseph	Avignon	DFJW
Immanuel-Kant-Gymnasium	Gymnasium	keine Angabe	Malestroit + Ploërmel	DFJW
John-F.-Kennedy-School	ISS	Lycée Blaise Pascal	Orsay	keine Angabe
Kant-Gymnasium Spandau	Gymnasium	Collège Racine	Alençon	DFJW
Konrad-Zuse-Schule	Berufs(fach)-schule (mit sonderpädagogischen Aufgaben)	keine Angabe	Nîmes	DFJW Träger "Arbeit und Leben"
	Gymnasium	Collège Vendôme	Lyon	DFJW

Schule	Schultyp	Partnerschule - Name	Partnerschule /- stadt	Nutzung Begegnungs-/ Förderprogramme
Leibniz-Gymnasium		Collège Lacroix	Narbonne	DFJW
Lessing-Gymnasium	Gymnasium	Lycée Gambetta	Tourcoing	DFJW
Lise Meitner Schule	OSZ	Lycée saint Cricq	Pau	Erasmus+
Louise-Schroeder-Schule	OSZ	http://www.osz-louise-schroeder.de/unser-e-schule/internationalisierung/	u. a. Entsendungen zu Betriebspraktika nach Paris	Erasmus+ Berufsbildung (Mobilitäten im Ausland)
OSZ Bürowirtschaft 1	OSZ	CEA/GS	Paris	DFJW
		4th Lyceum	Sevres	Erasmus+
		verschiedene Ausbildungsbetriebe	keine Angabe	Erasmus+ GoEurope
OSZ Gesundheit I	OSZ	keine Angabe	u. a. Entsendungen zu Betriebspraktika nach Paris	Erasmus+
Peter-Lenné-Schule	OSZ	Lycée du Pflixbourg	Wintzenheim/ Alsace	DFJW Erasmus+ eTwinning
Primo-Levi-Gymnasium	Gymnasium	Collège Le Semnoz	Annecy	DFJW
Regenbogen-Schule	Grundschule	Keine Angabe	Paris	DFJW
Romain-Rolland-Gymnasium	Gymnasium	Lycée Descartes	Antony bei Paris	Erasmus+ eTwinning DFJW

Schule	Schultyp	Partnerschule - Name	Partnerschule /- stadt	Nutzung Begegnungs-/ Förderprogramme
		Lycée Alexandre Dumas	St. Cloud bei Paris	Erasmus+ eTwinning DFJW
		Collège Grimaux	Rochefort	Erasmus+ eTwinning DFJW
		Collège de l'Élysée	Lausanne	Erasmus+ eTwinning
Rückert Gymnasium	Gymnasium	Collège Jean Monnet	Lyon	DFJW
		Collège Guillaume de Normandie	Caen	DFJW
		Lycée roland Garros	Le Tampon	DFJW
Schule am Pappelhof	Sonderpädagogisches Förderzentrum	Förderzentrum St. Vith	St. Vith	eTwinning
Schule an der Jungfernhede	ISS	5 Schulen	keine Angabe	Erasmus+
Sophie- Charlotte- Gymnasium	Gymnasium	keine Angabe	Contres	DFJW
		keine Angabe	Paris	DFJW
		keine Angabe	Bemmel	
		keine Angabe		Erasmus
Sophie- Scholl- Schule	ISS mit gymnasialer Oberstufe	Fénelon Sainte-Marie	Paris	DFJW
		Lycée Saint Joseph	Avignon	DFJW
		Collège Jean Jaurès	Levallois-Perret	DFJW
		Cité scolaire Gabriel Fauré	Paris	DFJW
		Collège Camille Claudel	Lagnieu (Lyon)	DFJW

Schule	Schultyp	Partnerschule - Name	Partnerschule /- stadt	Nutzung Begegnungs-/ Förderprogramme
		Lycée Brocéliande	Guer	DFJW
		Collège Le Luberon	Cadenet	DFJW
		Lycée Gustave Flaubert	Rouen	DFJW
		Collège Révolution	Nîmes	DFJW
		Collège Balzac	Paris	DFJW
Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik	ISS mit gymnasialer Oberstufe/ Berufsfachschule	Lycée Racine	Paris	DFJW
Walther-Rathenau-Gymnasium	Gymnasium	Lycée Carnot	Paris	
Werner-von-Siemens-Gymnasium	Gymnasium	Institution St. Joseph	Caen	DFJW

Liste der Schulen, die im Zeitraum vom 1.01.2022 bis zum 31.05.2022 Anträge auf DFJW-Förderung für Schülerbegegnungen im Rahmen von Schulpartnerschaften gestellt haben:

Name der antragstellenden Schule	Name der Partnerschule	Ort	Académiebezirk
Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium	Ecole Libre Sainte-Anne / École-Collège-Lycée_Strasbourg	Strasbourg	Strasbourg
Katholische Theresianschule (Gymnasium)	Saint-Erembert / Ecole-Collège-Lycée_Saint-Germain-en-Laye	Saint-Germain-en-Laye	Versailles
	Collège Jean Jaurès_Colomiers	Colomiers	Toulouse

Name der antragstellenden Schule	Name der Partnerschule	Ort	Académiebezirk
Georg-von-Giesche-Schule (Integrierte Sekundarschule)	Collège Le Luberon_Cadenet	Cadenet	Aix-Marseille
Leibniz-Schule (Gymnasium)	Lycée Docteur Lacroix_Narbonne	Narbonne	Montpellier
John-Lennon-Gymnasium	Lycée Charles de Gaulle_Dijon	Dijon	Dijon
Evangelische Schule Berlin Zentrum / Gemeinschaftsschule	Institut Saint-Dominique / Ecole-Collège-Lycée_Pau	Pau	Bordeaux
Albrecht-Dürer-Gymnasium	Collège Beaumarchais_Paris 11	Paris 11	Paris
SLZB - Schul- und Leistungssportzentrum (Integrierte Sekundarschule)	Collège Révolution_Nîmes	Nîmes	Montpellier
Hildegard-Wegscheider-Gymnasium	Lycée Saint-Joseph_Avignon	Avignon	Aix-Marseille
Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium	Lycée Raymond Naves_Toulouse	Toulouse	Toulouse
Lycée français de Berlin / Französisches Gymnasium	Lycée Jean Sturm_Strasbourg	Strasbourg	Strassburg
Robert-Jungk-Oberschule (Integrierte Sekundarschule mit gym. Oberstufe)	Collège Georges Pompidou_Courbevoie	Courbevoie	Versailles
Rückert-Gymnasium	Collège Guillaume de Normandie_Caen	Caen	Caen

Name der antragstellenden Schule	Name der Partnerschule	Ort	Académiebezirk
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	Institution scolaire Immaculée Conception/Ecole-Collège-Lycée_Villeurbanne	Villeurbanne	Lyon
Georg-Herwegh-Gymnasium	Lycée Juliette Récamier_Lyon 02	Lyon 02	Lyon
Humboldt-Gymnasium	Collège Jean Racine_Alès	Alès	Montpellier
Albert-Einstein-Gymnasium	Collège Maison Blanche_Clamart	Clamart	Versailles
Fritz-Reuter-Oberschule (integrierte Sekundarschule mit gymn. Oberstufe)	Cité Scolaire Paul Bert/Collège-Lycée_Paris 14	Paris 14	Paris
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	Institution scolaire Immaculée Conception/Ecole-Collège-Lycée_Villeurbanne	Villeurbanne	Lyon
Sophie-Scholl-Schule / Integrierte Sekundarschule mit gymn. Oberstufe_Berlin	Cité scolaire Janson de Sailly/Lycée_Paris 16	Paris 16	Paris

Hinzu kommen noch weitere Partnerschaften, die sich im Rahmen von Erasmus+-Projekten ergeben, bisher aber (u. a. aufgrund der Pandemie) noch nicht erhoben worden sind. Die Kooperation zwischen Berlin und Paris im allgemeinbildenden wie berufsbildenden Schulbereich sowie der frühkindlichen Bildung soll weiter ausgebaut werden. Die SenBJF und das Rectorat der Académie de Paris haben dazu am 9. Juni 2022 eine Vereinbarung unterzeichnet und damit ihre langjährige Kooperation fortgeschrieben.

Zu 5. b.: Neben dem Voltaire-Programm (6-montatiger Austausch) gibt es folgende öffentlich geförderten Programme, die Lernaufenthalte von Schülerinnen und Schülern in Frankreich ermöglichen:

- das Brigitte-Sauzay-Programm (3-monatiger Austausch, DFJW)

- das Programm der Europäischen Union für die allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport (Erasmus+ 2021 -2027; Gruppen- als auch individuelle Aufenthalte)
- ProTandem (für die berufliche Bildung, Berufsschülerinnen und Berufsschüler)
- DFJW-geförderte Schülerfahrten im Rahmen von Schulpartnerschaften

Zu 5. c.: Auch Kindern aus einkommensschwächeren Familien wird ein Schüleraustausch ermöglicht.

Die genannten einschlägigen Förderprogramme sehen hier erhöhte Fördersätze für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf vor („Inklusion“). Das gilt auch für die Programme des DFJW, wie z. B. Erasmus+. Das Land Berlin bezuschusst die Kinder aus einkommensschwachen Familien aus dem Bildungs- und Teilhabeprogramm. Der Umfang der finanziellen Hilfe ist von der Art des Austausches und oft vom Zielort abhängig (Entfernungspauschalen). Bei der Beratung der Schulen z. B. zur Antragstellung wird auf die Einbeziehung der Kinder mit geringeren Zugangschancen ein besonderes Augenmerk gelegt.

6. Wie sehen die einzelnen Zwischenschritte des Projektes „DELFL intégré“ aus? (Bitte genaue Aufzählung)
Abteilung II

- a. Welche Voraussetzungen müssen die Berliner Schüler erfüllen, um die DELF-Prüfung bestehen zu können?
- b. Gibt es ausreichend ausgebildete Lehrer, um beim Bestehen der DELF-Prüfung zu unterstützen?
- c. Wie viele Berliner Schüler haben seit der Ankündigung des Pilotprojekts das Angebot, das Sprachzertifikat zu erwerben, wahrgenommen?
- d. Wie viele Berliner Schüler haben die DELF-Prüfung bereits erfolgreich bestanden?

Zu 6. und 6. a.: Im Rahmen des Projekts DELFL intégré schreiben die am Projekt teilnehmenden Lerngruppen der Jahrgangsstufe 10 eine zentrale Klassenarbeit, die dem schriftlichen Teil der DELF-Prüfung auf dem Niveau B1 entspricht. Diese wird sowohl nach den französischen Vorgaben als auch nach schulischen Maßstäben korrigiert und bewertet. Die zentrale Klassenarbeit überprüft die Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben. Um das DELF-Zertifikat zu erwerben, müssen die Schülerinnen und Schüler zu einem späteren Zeitpunkt auch noch den mündlichen Teil der DELF-Prüfung absolvieren.

Der freiwilligen Anmeldung und Teilnahme an der mündlichen Prüfung geht eine Beratung durch die Lehrkraft voraus.

Voraussetzung für den Erwerb des DELF-Zertifikats B1 ist, dass in jeder der vier überprüften Kompetenzbereiche mindestens 5 von 25 Punkten und insgesamt mindestens 50 von 100 Punkten erreicht werden.

Zu 6. b.: Nur zu DELF-Prüferinnen und DELF-Prüfern fortgebildete Lehrkräfte können mit ihren Lerngruppen des 10. Jahrgangs in ihren Schulen an dem Projekt teilnehmen, sodass eine

optimale Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist. Im Schuljahr 2021/2022 haben 40 Berliner Lehrkräfte an den entsprechenden Fortbildungen teilgenommen.

Zu 6. c.: Seit dem Start des Projekts im Schuljahr 2021/2022 haben sich insgesamt 264 Berliner Schülerinnen und Schüler zu den mündlichen Prüfungen angemeldet, um das DELF-Zertifikat B1 erwerben zu können.

Zu 6. d.: Hierzu sind zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben möglich, da an den Schulen der mündliche Prüfungsteil bis einschließlich 15.06.2022 durchgeführt werden kann. Danach werden die Ergebnisse und Unterlagen an das Institut français übermittelt und es erfolgt eine Auswertung der Ergebnisse durch eine Fachkommission. Das Bestehen der Prüfung wird dann durch diese Fachkommission des Institut français festgestellt.

7. Welche Möglichkeiten haben Erwachsene, die französische Sprache in Berlin zu erlernen?

- a. Welche konkreten Schritte unternimmt der Senat, um diese Angebote einer breiteren Masse bekannt zu machen?
- b. Welche Pläne, die DELF-Prüfung auch in anderen Bildungseinrichtungen mit französischem Unterricht zu etablieren - z.B. in Universitäten und Volkshochschulen - gibt es?

Zu 7.: In Berlin gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten für Erwachsene, Französisch zu lernen. So etwa am Institut français Berlin, das von der französischen Botschaft betrieben wird, oder in einer der zahlreichen privaten Sprachschulen. Als öffentliches Angebot der Erwachsenenbildung gibt es das umfangreiche Französisch-Sprachkurs-Angebot der zwölf bezirklichen Berliner Volkshochschulen. Aktuelle Kurse können einfach unter <https://www.berlin.de/vhs/kurse/> gefunden werden, für das Jahr 2022 sind es momentan 574 Kurse. Im Jahr 2019 (dem letzten mit validen Daten vor der Corona-Pandemie) gab es an den Berliner Volkshochschulen 631 Französisch-Sprachkurse mit 6.255 Belegungen.

Zu 7. a.: Die Volkshochschulen bewerben ihr Angebot regelmäßig in gedruckten Programmheften und auf ihrer Website im Internet. Die Angebote sind zusammengefasst gut bekannt und für die Berlinerinnen und Berliner gut zugänglich.

Zu 7. b.: Für den Bereich der öffentlichen Erwachsenenbildung ist die im Servicezentrum der Berliner Volkshochschulen angesiedelte Prüfungszentrale der zentrale Akteur für Sprachprüfungen. Die Prüfungszentrale der Berliner Volkshochschulen ist Lizenzpartner der telc gGmbH (The European Language Certificates), einer Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschulverbandes. Die Prüfungszentrale bietet telc-Prüfungen für insgesamt 10 Sprachen an - darunter auch Französisch. Eine Etablierung der DELF-Prüfungen ist hier nicht geplant.

8. Treibt der Senat die Förderung der französischen Sprache auch im frühkindlichen Alter voran und wenn ja, welche konkreten Pläne gibt es?

- a. Wo und wann sind weitere Kitas mit deutsch-französischem Schwerpunkt in Berlin geplant?
- b. Werden Kitas, die im Zuge des Wohnungsbaus in ehemaligen Siedlungen der französischen Alliierten - wie z.B. die Cité Foch und Cité Pasteur - entstehen werden, jeweils mit einem deutsch-französischen Bildungsauftrag versehen?

Zu 8.: Der Senat unterstützt die Förderung der Mehrsprachigkeit und somit auch der französischen Sprache im frühkindlichen Alter. In allen Kindertageseinrichtungen wird die Sprachenvielfalt der Kinder als Ressource und gleichzeitig als Ziel in Bildungsprozessen betrachtet (Berliner Bildungsprogramm, S. 102). Derzeit gibt es in Berlin 24 deutsch-französische Kindertagesstätten und 7 davon gehören zum Élysée-Netzwerk. Das Netzwerk aus

deutsch-französischen Kitas in Frankreich und in Deutschland beruht auf der Deutsch-Französischen Freundschaft und verfolgt das Ziel, den Erwerb der Partnersprache und das Interesse am Nachbarland frühzeitig zu fördern. Dafür müssen die Élysée-Kitas bestimmte Qualitätskriterien erfüllen, die in der deutsch-französischen Qualitätscharta für bilinguale Kindertageseinrichtungen vereinbart sind. Der Senat unterstützt diesen Prozess mit einem jährlichen Aufruf zur Bewerbung um Aufnahme in das Netzwerk an alle deutsch-französischen Kitas in Berlin. Darüber hinaus ist der Senat im regelmäßigen Austausch mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und der Initiative Avenir-Zukunft und unterstützt bei Bedarf ihre Vorhaben, bspw. die deutsch-französische Kinderkiste und die Übersetzung des Berliner Bildungsprogramms auf Französisch, die im Jahr 2018 erfolgte.

Zu 8. a.: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie plant gemeinsam mit den Bezirken den Bedarf an Plätzen für Kindertagesstätten im Land Berlin; hierbei finden keine konzeptspezifischen Planungen oder Festlegungen statt. Die Träger von Kindertagesstätten planen neue Einrichtungen und entscheiden selbst über eine spezielle pädagogische Ausrichtung oder einen Schwerpunkt, wie z. B. ein bilinguales Konzept (Trägerverantwortung). Aufträge im Sinne eines „deutsch-französischen Bildungsauftrags“ werden deshalb vom Senat nicht erteilt. Derzeit sind keine deutsch-französischen Kitas vom Land Berlin, also in eigener Trägerschaft, geplant. Zur Planung weiterer deutsch-französischer Kitas unter dem Dach der freien Trägerschaft kann von hier keine Aussage getroffen werden.

Zu 8. b.: Der deutsch-französische Kindergarten Afrikanische Straße gehört seit 2006 zum Berliner Eigenbetrieb Kindergärten City und befindet sich in einer ehemaligen Siedlung der französischen Alliierten. Es existiert auch ein großer bilingueller Standort im Märkischen Viertel mit 133 Plätzen, betrieben vom Unionhilfswerk gGmbH. Dort wird mit der „Märkischen Grundschule“ – eine staatliche deutsch-französische Europa-Schule - kooperiert. In der ehemaligen Cité Foch, existiert eine Kindertagesstätte des Trägerwerks Soziale Dienste in Berlin & Brandenburg gGmbH mit einer Ausrichtung am Berliner Bildungsprogramm (kein bilinguales Konzept). Die ehemalige Cité Pasteur ist weitgehend identisch mit dem Gelände der Julius-Leber-Kaserne. Dort betreibt der Verein EKT Wilde Wiese e.V. eine Kindertagesstätte, die weitgehend die Kinder der Soldatinnen und Soldaten mit Tagesplätzen versorgt.

Auf dem Gelände ist ein Neubau geplant, in den die bestehende Einrichtung umziehen soll. Eine sprachliche Ausrichtung auf Deutsch-Französisch ist nicht geplant, das Konzept ist am Berliner Bildungsprogramm ausgerichtet. Im Bezirk Reinickendorf sind dem Senat gegenwärtig keine neuen Kita-Projekte mit bilingualer Ausrichtung in Deutsch-Französisch bekannt.

Berlin, den 22. Juni 2022

In Vertretung

Alexander Slotty

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie